

# GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLATT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID  
(GEGRÜNDET 1951)

39.JAHRGANG/JÄNNER 2011/Nr.524/Versand 17.1.2011, Postamt 1120

## ZWEIMAL ZUM THEMA „GELD“

**Erstens:** Mit diesem „Grünzeug“ erhalten Sie neben der Stimmkarte für die Wahl des Rapidler des Jahres einen **Zahlschein zur Begleichung Ihres Mitgliedbeitrages für 2011**. Wir ersuchen um mehr als freundliche Beachtung, nämlich um ehestmögliche Einzahlung bzw. Überweisung des jeweiligen Betrages. Bitte, danke!

**Zweitens:** Und weil wir schon beim Geld sind, sei hiemit (zum garantiert letzten Mal!) an unsere Aktion „**Weihnachtsfeier für den Nachwuchs**“ erinnert, in deren Namen wir **auch verspätete Spenden selbstverständlich gerne annehmen und an die SCR-Jugend weiterleiten**. Sollten Sie einen **Zahlschein nachbestellen** müssen, informieren Sie sich bitte im **Impressum** über unsere Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nochmals: Danke schön!

## UNSERE RAPIDLER DES JAHRES: NAMEN, DIE GESCHICHTE SCHRIEBEN

1974 bis 1977 Johann Krankl. 1978 bis 1981 Herbert Feurer. 1982 Johann Krankl. 1983 Antonin Panenka. 1984 Heribert Weber. 1985 Michael Konsel. 1986 bis 1988 Heribert Weber. 1989 Jan-Age Fjörtoft. 1990 Robert Pecl. 1981 Andreas Herzog. 1992 bis 1996 Michael Konsel. 1997 und 1998 Peter Schöttel. 1999 und 2000 Ladislav Maier. 2001 keine Wahl (Peter Schöttel wurde nach dem Ende seiner 21-jährigen Karriere im SCR-Dress zum „Rapidler des Jahrzehnts“ erklärt). 2002 Roman Wallner. 2003 Andreas Ivanschitz. 2004 Steffen Hofmann. 2005 Helge Payer. 2006 Martin Hiden. 2007 bis 2009 Steffen Hofmann.

Alles klingende Namen, deren Träger Hütteldorfer, Wiener, österreichische, ja internationale Fußballgeschichte geschrieben haben – und die von den fachkundigen Leserinnen und Lesern unseres „Grünzeugs“ zu „Rapidlern des Jahres“ gekürt wurden. Von Krankl über Rekordsieger Konsel bis zum aktuellen Titelverteidiger und „Fußballgott“ Steffen Hofmann gab es noch nie einen unwürdigen Sieger. Und das bei Wahlen mit garantiert unverfälschten Ergebnissen: Jede(r) Wähler(in) erhält nur eine einzige Stimmkarte, aber keine Chance auf irgendwelche Manipulationen und/oder Absprachen in größerem Rahmen.

So war es schon 1974, so ist es auch heuer: Außer einem **Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag** liegt dieser Nummer besagte **Stimmkarte** bei. Geben Sie uns auf ihr die Ihrer Meinung nach drei besten Rapidler im höchst abwechslungsreichen Jahr 2010 – das logischerweise nicht nur aus der Herbstsaison bestand – bekannt, versehen Sie sie mit einer **55-Cent-Marke** und senden Sie sie sodann **bis spätestens 7.2.2011 an den Wahlleiter Gerhard Niederhuber, 1150 Wien, Ölweingasse 7/8**.

Für jeden ersten Platz gibt es drei Punkte, für jeden zweiten zwei und für jeden dritten einen Punkt. **Wählbar sind aber nur Spieler, die am 31.12.2010 dem SK Rapid angehört und für ihn wenigstens ein Pflichtspiel (national oder international) bestritten haben**. Andere Nominierungen wären **ungültig!** Und: **Unterfrankierte Stimmkarten würden verständlicherweise nicht angenommen werden!**

Einem Sieger dürfen wir bereits an dieser Stelle gratulieren: Die Jury Rudi Edlinger/Gerhard Höckner/Ali Hörtnagl/Andi Reisinger/Peter Elstner/Gerhard Niederhuber ermittelte **Daniel Luxbacher** mit 16 Punkten als den **besten SCR-Amateur 2010** vor David Jelenko (12), Konstantin Kerschbaumer (9), Lukas Denner und Andrej Lebedew (je 2) sowie Lukas Königshofer (1).

Der junge Amateure-Kapitän (geb. 13.3.1992) wird gemeinsam mit dem „großen“ Rapidler des Jahres und dessen engsten Verfolgern im März in unserem Klublokal mit attraktiven Pokalen ausgezeichnet werden, wofür wir natürlich auf zahlreichen Besuch hoffen.

Ebenso erhoffen wir uns eine rege Wahlbeteiligung, welche sich Pacults populäre Profis allen Widrigkeiten zum Trotz fraglos verdient hätten!

Alles Weitere zum Thema „Wahl“ erfahren Sie im nächsten „Grünzeug“.

### **„MIA SAN MIA“ UND „WER SEID IHR?“**

„Mia san mir“, so lautet die Devise des deutschen Rekordmeisters FC Bayern München, selbst bei Tabellenplatz 5 und 14 Punkten weniger als Herbstmeister Borussia Dortmund. Und „Wir sind Rapid! Und wer seid ihr?“ tönen die Fans ihres österreichischen Pendant SK Rapid Wien nicht minder von oben herab. Warum auch nicht, denn was den Bayern recht ist, darf uns auch billig sein! Zumal Rapid ja „nur“ um sieben Punkte hinter einem Winterkönig liegt, von dem alle Welt erwartet, dass er sein eigenes Tempo auf Dauer nicht durchhalten können wird. Bisher ist das allerdings nicht wirklich passiert. Noch nicht?

Wie auch immer: Wo Leben ist, ist Hoffnung, und Hosenscheißer sind in Hütteldorf ebenso falsch am Platz wie an der Säbener Straße!

Doch um die grün-weißen Träume vom 33. Meistertitel wahr werden zu lassen oder wenigstens die vom überfälligen 15. Cupsieg, müsste für das kommende Frühjahr so manches Defizit behoben werden: Die sattsam bekannten Abwehrschwächen; die mangelnde Torgefahr der Mittelfeldspieler (im Herbst nur fünf BL-Treffer), aber auch der Stürmer, den zehnfachen Torschützen Salihi sowie Gartler (scorte in der Meisterschaft immerhin viermal) vielleicht ausgenommen; die mehr als einmal zu kritischen Situationen führenden Fehler bei gegnerischen wie eigenen Outeinwürfen; das dürftige Abschneiden gegen die Mittelständler Wr.Neustadt und besonders Innsbruck (bescheidene zwei von zwölf möglichen Punkten) sowie generell auf fremden Plätzen, wo Rapid lediglich zwei von neuen Partien gewann und ganze zehn Zähler eroberte.

Was hingegen beibehalten werden sollte: Die Stärke in den Auseinandersetzungen mit den vier Erstplatzierten, da war Rapid im Herbst absolute Spitze, denn es wurden nicht weniger als 16 Punkte verbucht, während Salzburg in einer Tabelle der ersten Fünf untereinander nur 13 erreichte, Ried zwölf, der FAK acht und Sturm bloß sieben.

Was weder das Trainerteam um PP noch die Mannschaft wirklich beeinflussen konnten: Im gesamten BL-Herbst wurde Rapid kein einziger Elfmeter zugesprochen! Noch nachteiliger wirkten sich höchstwahrscheinlich die zahlreichen Verletzungen aus. Hier ist an allererster Stelle natürlich die Steffen Hofmanns anzuführen, obwohl der SCR ausgerechnet ohne seinen Spielmacher und Torschützenkönig in elf Meisterschaftsspielen ungeschlagen blieb – keine Rede also vom „Super-GAU“ (Copyright: „Österreich“) bei Steffs längerem Fehlen! Allerdings gab es in dieser Phase der Punktejagd sehr viele Unentschieden, aus denen mit Hofmann (und Vennegoor of Hesselink) vermutlich der eine oder andere Dreier geworden wäre.

Zu einem solchen reichte es in der Europa League leider nicht mehr, seit Steff und Jan, die Torschützen vom 2:0 in Sofia, w.o. hatten geben müssen. Weshalb die Medien Rapid als „nicht europareif“ abkanzeln und dem Verfasser, er muss es zugeben, unwillkürlich ein Spruch von Udo Lattek einfiel: „Im Kölner Stadion ist immer so eine super Stimmung, da stört eigentlich nur die Mannschaft.“ Jedenfalls waren die Anhänger des SCR mehr als europareif, die waren absolute Weltklasse, auswärts nicht minder als im Happel-Stadion, wo sie für den Zuschauerrekord sämtlicher zwölf EL-Gruppen sorgten. In einer davon rangiert ein gewisser FC Salzburg („Red Bull“ dürfen sich Mateschitz' Reklameäffchen im Europacup ja nicht nennen) mit 1:9 Törchen und zwei Punkterln an letzter rStelle. Europareif? Aber vielleicht ja auch eine Antwort auf die Frage „Wir sind Rapid und wer seid ihr?“

„Mia san mia“ dürften der (hoffentlich endlich wieder fullfite!) Ex-Bayer Steffen Hofmann und seine Kollegen mit berechtigtem Stolz von sich behaupten, hätten sie am 25.5.2011 eine erfolgreiche Aufholjagd hinter sich gebracht.

Aber so weit sind wir natürlich noch lange nicht...

**Tipp3-Bundesliga (Stand zur Winterpause):** 1.Ried 19/37 (30:19).- 2.Sturm 19/33 (37:19).- 3.Salzburg 19/33 (22:13).- 4.Austria 19/32 (30:19).- 5.Rapid 19/30 (31:23).

**EL-Gruppe L (Endstand):** 1.FC Porto 6/16 (14:4).- 2.Besiktas Istanbul 6/13 (9:6).- 3.Rapid 6/3 (5:12).- 4.ZSKA Sofia 6/3 (4:10).

## SPIELE, TORE, KOMMENTARE

**BL, 17.RUNDE (28.11.): AUSTRIA (A) 1:0 (0:0).**- Die Austria zeigte sich dem SCR im ersten Abschnitt des 295. Derbys so klar überlegen, dass es geradezu peinlich war. Doch bald nach Wiederbeginn bereitete Ortlechner Salihis Goldtor mit panischem Schuss an die eigene Latte vor, dann leistete sich Liendl eine dumme Tätlichkeit gegen Dober, und spätestens ab diesem Zeitpunkt hatten die Violetten (kein einziger Torschuss in Halbzeit zwei!) gegen nun drückend überlegene Grün-Weiße überhaupt nichts mehr zu bestellen. Ja, sie mussten sogar heilfroh sein, bei Pacults erstem Trainer-Sieg am Verteilerkreis nicht noch schmerzlicher unter die Räder gekommen zu sein.

**SCR: Hedl; Kayhan, Sonnleitner, Soma, Katzer (33.Dober); Kavlak, Heikkinen, Pehlivan (46.Trimmel), Saurer; Salihi, Gartler (73.Nuhiu).**- **Tor:** Salihi (51.).- **Gelbe Karten:** Linz; Pehlivan, Kavlak, Salihi.- **Rote Karte:** Liendl (63., Tätlichkeit).- **Horr-Stadion, Hofmann, 13.100.**

**EL, 5.RUNDE (2.12.): FC PORTO (H) 1:3 (1:1).**- Wirkliche Klassekicker setzen sich halt meistens durch, sogar unter für sie ungewohnten Bedingungen hart an der Grenze zur Irregularität. Zwar sah es anfangs, als Gartlers Flugkopfball beinahe zum 1:0 geführt hätte (19.) und Trimmel dieses tatsächlich gelang, so aus, als wären die mit viel Ersatz angetretenen Rapidler die besseren Wintersportler, aber spätestens ab dem postwendenden 1:1 (Stellungsfehler Somas) übernahm der FC Porto das Kommando. Dennoch schienen die lauf- und kampfstarken Mannen um den unverwüstlichen Kapitän Heikkinen zumindest ein Unentschieden ertragen zu können, doch dann unterliefen just dem bis dahin mehrfach stark haltenden Hedl zwei folgenschwere Patzer, die möglicherweise dem tückischen Schneeboden geschuldet waren. Falcao durfte insgesamt dreimal „danke“ sagen, für den SCR jedoch war's ein ganz bitteres Ende. Aber gewiss keine Schande, denn er war ja Europas zurzeit bester Mannschaft (unglücklich) unterlegen.

**SCR: Hedl; Sonnleitner, Soma, Patocka, Kayhan; Trimmel (83.Dober), Heikkinen, Saurer, Kulovits, Drazan (63.Salihi); Gartler (77.Nuhiu).**- **Tore:** Trimmel (39.); Falcao (42., 86., 88.).- **Gelbe Karten:** Drazan, Patocka.- **Happel-Stadion, Stavrev (Mazedonien), 47.600.**

**BL, 18.RUNDE (5.12.): RIED (H) 3:0 (1:0).**- Klirrende Kälte, gut bespielbarer Rasen und ein überall konsequent attackierender Herbstmeister, der Rapid sehr lange nicht ins Spiel kommen ließ. Erst nach Patockas Kopfgoal auf Kavlaks Freistoßflanke wendete sich das Blatt: Nun hatte Rapid endlich Räume für gefällige Kombinationen und schoss prompt weitere Tore. Am Ende stand ein Resultat, mit welchem vor der Pause nicht unbedingt zu rechnen gewesen wäre.

**SCR: Hedl; Sonnleitner, Soma, Patocka, Kayhan; Kavlak (77.Trimmel), Heikkinen, Kulovits (90.Dober), Saurer; Salihi (55.Nuhiu), Gartler.**- **Tore:** Patocka (38.), Sonnleitner (53.), Nuhiu (58.).- **Gelbe Karten:** Heikkinen, Patocka; Mader, Glasner, Carril, Brenner, Stocklasa.- **St.Hanappi, Gangl, 14.800.**

**BL, 19.RUNDE (11.12.): INNSBRUCK (H) 3:3 (1:1).**- Da schimpfe noch eine(r) über den Rapid-Anhang im Allgemeinen und den „Block West“ im Besonderen: Der hatte gemeinsam mit Steffen Hofmann anlässlich der Spiele gegen Porto und Ried eine Sammlung zu Gunsten von Obdachlosen durchgeführt, deren sensationeller Erlös vor dem Anpfiff den Verantwortlichen übergeben wurde: 35.000 Euro! Das war wohl das mit Abstand Positivste am „Tag der offenen Tür“ gegen die mit der Wind-Lotterie um einiges besser zurechtkommenden Tiroler. Bei den phasenweise geradezu konfus wirkenden Rapidlern überzeugten nur Kavlak (drei Torvorlagen) sowie Doppeltorschütze Salihi wirklich, während der arme Hedl hinter einer besonders beim 1:1 und 2:2 inexistenten Abwehr schwer zum Handkuss kam. Trotz allem gab's auch im elften BL-Match en suite keine Niederlage. Immerhin.

**SCR: Hedl; Sonnleitner, Soma, Patocka, Kayhan; Kavlak, Heikkinen, Kulovits (66.Trimmel), Saurer (60.Nuhiu); Salihi, Gartler.**- **Tore:** Salihi (17., 65.), Gartler (50.); Burgic (27., 53.), Schreter (58., Elfer).- **Gelbe Karten:** Soma, Kavlak; Prokopic.- **St.Hanappi, Eisner, 14.300.**

**EL, 6.RUNDE (15.12.): BESIKTAS (A) 0:2 (0:2).**- Auch zum Jahresabschluss war's leider das alte Lied: Vorne ein Übergewicht an Topchancen ohne zählbares Kapital, hinten höchst vermeidbare Treffer kassiert. Dabei spielte die Truppe um „Ersatz-Ersatzkapitän“ Kavlak (Heikkinen fiel mit Wadenblessur aus) keineswegs eine untergeordnete Rolle, sieht man von gewissen Startschwierigkeiten und einigen haarsträubenden Ballverlusten ab, vielmehr zeigte sie bis zum bitteren Ende viel Moral. Aber: Wer es einem internationalen Starensemble à la Besiktas so leicht macht, der muss ja verlieren! Und Payers erster EL-Auftritt seit 2.12.2009 (0:2 beim HSV)? Eine Unsicherheit, zwei Rettungstaten, zweimal machtlos.

**SCR: Payer; Kayhan (67.Patocka), Sonnleitner, Soma, Katzer; Trimmel (46.Dober), Pehlivan, Kavlak, Kulovits (46.Saurer), Drazan; Gartler.- Tore: Quaresma (32.), Ernst (45.).- Gelbe Karten: Ersan Gülüm; Kavlak, Pehlivan, Katzer.- Inönü-Stadion, Istanbul, Rasmussen (Dänemark), 15.000.**

### **„MR. GRÜNZEUG NR. 524“: VELI KAVLAK**

*Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen, über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.*

In der Nummer 522 musste sich Veli Kavlak diesen Titel noch mit Steffen Hofmann teilen, diesmal gebührt er ihm ganz allein: Starke Vorstellungen besonders beim 3:0 gegen Ried sowie beim 3:3 gegen Innsbruck (alle drei Tore gefühlvoll vorbereitet). Seine letzten Glanztaten im grün-weißen Dress? Warten wir's ab!

### **„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID**

**Europacupspiele:** Helge Payer 30. (Besiktas); Raimund Hedl 20. (FC Porto); Mario Sonnleitner und Tanju Kayhan je 10. (FC Porto bzw. Besiktas).

**Meisterschaftstore:** Zweimal Hamdi Salih: Gegen die Austria gelang ihm Rapids 25. BL-Tor der laufenden Saison und gegen Innsbruck sein persönlich auch 25. bei 41 Einsätzen (beachtlicher Schnitt pro Partie: 0,61).

### **GEBEN IST SELIGER DENN NEHMEN**

Im Unterschied zu Niki Lauda haben Rapidler sehr wohl etwas zu verschenken, manchmal leider auch auf dem grünen Rasen in Form unfreiwilliger Punktepräsentate für oft minderbemittelte Gegner, ansonsten jedoch tun sie das vollkommen bewusst und von Herzen gerne.

2010 begann es am 11. Dezember mit dem 35.000-Euro-Scheck für die „Gruff“ (siehe „Spiele, Tore, Kommentare“/Innsbruck-Match); da spürte man als Zuschauer, dass das vom seligeren Geben wesentlich mehr ist als nur irgendeine leere Phrase.

Eine andere Aktion brachte zwar kein Geld, aber freudigen Glanz in die Augen von Migrantenkindern, als sie mit Helge Payer, Veli Kavlak, Tanju Kayhan und Atdhe Nuhiu kicken durften. Und da gab es dann ja auch noch den erst 15 Monate jungen Felix G., dessen Mutter, ein bekennender Fan des SCR, im April von ihrem Lebensgefährten bestialisch ums Leben gebracht worden war und der im Beisein seiner Oma in St.Hanappi ein großes Weihnachtspackerl geschenkt erhielt.

Darüber, dass etliche Rapidspieler im Advent zu wohltätigen Zwecken Punsch ausschenkten, brauchen wir uns hingegen nicht näher zu unterhalten. Prost!

Wer anderen so viel Freude bringt, der darf guten Gewissens selber Weihnachten feiern, keine Frage. Am 6.12. geschah das wieder einmal in ganz großem Rahmen: In der wie gewohnt bummvollen Vösendorfer Eventpyramide gab es nicht nur Geschenke, immerhin hatten die nahezu 1.800 Besucher ein (allerdings vergleichsweise geringes) Entree zu entrichten, aber dafür wurden sie mit Speis', Trank und Amüsement vom Feinsten reichlich entschädigt. Für Superstimmung sorgten neben Roland Düringer, einem bekennenden Antikicker, vor allem die Spieler, unter denen sich auch diesmal wieder etliche echte Show- und Gesangstalente befanden. Waren das früher etwa der Feldhofer-Ferdl oder Markus Hiden gewesen, so glänzten aktuell besonders das „Kabinenparty“-Trio Steff/Helge/Kulo und das Duo Veli/Yasin als „Helden von morgen“ oder der bekanntlich immer und überall zu Schabernack aufgelegte „DJ Dobschi“. Darüber zerwuzzelte sich der an diesem Abend nicht unbedingt

gestrenge Peter Pacult genauso wie die anwesenden Mitglieder. Die bei Benefiz-Versteigerungen diverser Kunstwerke ebenfalls Großherzigkeit bewiesen.

Wie die Alten sungen, so zwitscherten auch die Jungen. Und zwar am 21.12. im Schutzhaus „Zukunft“ auf der Schmelz, wo Rudi Edlinger („Rapid ist der wunderbarste Verein, das dürft ihr nie vergessen!“) mit seinen Präsidiumskollegen Gerhard Höckner und Josef „Andi“ Kamper sowie Dietmar Hoscher („nebenberuflicher“ tipp3-Boss) vom Kuratorium ihre Solidarität mit den kleinsten Rapidlern demonstrierten. Gleiches gilt für Raimund Hedl, den doppelten Nachwuchsspieler-Papa, und Stefan Kulovits sowie natürlich auch für den umtriebigen Sportdirektor Ali Hörtnagl und für den nach einem kleinen Unfall beim Schneeschaukeln hinkenden, trotzdem aber schon wieder keineswegs grantigen PP, der den Buben erzählte, wie er es vom Floridsdorfer Briefträger zum Cheftrainer des SK Rapid gebracht hatte.

Weil wir Rapidfreunde ebenfalls Geben für seliger denn Nehmen halten, stellten sich Obmann Niederhuber und Kassier Dir.Mayer (auch privat durchaus spendabel) bei den Jugendleitern Rainer Setik und Peter Grechtshammer mit dem traditionellen 2.500-Euro-Weihnachtsscheck ein, den Niederhuber nur als ein Akonto bezeichnete, der Restbetrag würde anlässlich unserer kommenden Generalversammlung zur Auszahlung gelangen.

Nach der tollen Tombola, für die der „Präsi“ höchstpersönlich als Glücksengel fungierte, zog der wie schon seit gefühlten Ewigkeiten in Bestform agierenden Andy Marek, neuerdings übrigens auch noch Geschäftsführer der gewinnbringenden Rapid-Wirtschaftsbetriebe, ein alles andere als kinderleichtes Quiz durch, bei dem die durchwegs vifen Buben Zweifel am blamablen Ergebnis der jüngsten PISA-Studie aufkommen ließen.

Die abschließende Bescherung verdienten sich natürlich aber auch jene, die es in den Füßen ein bisserl mehr haben als in den Köpferln.

Außerdem und überdies: Manchmal ist Nehmen ja auch nicht unbedingt zu verachten. Stimmt's?

### **KRAMPUSKRÄNZCHEN VOM 3.12.: NUR DIE HARTEN KAMEN DURCH**

Am Abend des 2.12. unterstützten nahezu 50.000 Rapidfans ihre Mannschaft (leider vergeblich) gegen den FC Porto, obwohl der Winter mit elementarer Wucht über das Land hereingebrochen war. Daran hatte sich tags darauf nur wenig geändert, dessen ungeachtet konnten wir zwar nicht an die 50.000, aber immerhin erfreulich viele Gäste bei unserem Krampuskränzchen begrüßen, unter ihnen einmal mehr auch SCR-Akademie-Leiter Rainer Setik, diesmal mit Damenflor. Sie alle hatten sich durch den Schnee(matsch) ins Klublokal gekämpft, weil sie eben harte Burschen und Mädchen sind. Zum „Dank“ dafür bezogen sie gar fürchterliche Hiebe mit der Rute, doch da war ja auch noch der grundgütige „Nikolo“ in Gestalt von Ernst Ackermann, der die Damen mit Süßigkeiten verwöhnte und versöhnte. Aber auch von den Herren erhielt Obmann Niederhuber ein höchst positives – Achtung, Neudeutsch! – Feedback, z.B. von Walter Visur, dem längstdienenden Vorstandsmitglied des SK Rapid, oder von „Kofferdoktor“ Gerhard Mosovsky, die u.a. zu den Gewinnern dieses geselligen Abends zählten. Woran das rustikale Trio um unseren Konrat-Pepi zum wiederholten Male großen Anteil hatte. Um von jenen Damen und Herren ganz zu schweigen, ohne deren Mithilfe eine derartige Veranstaltung gar nicht möglich wäre. Stellvertretend seien hier nur genannt: Peter Nowotny, Lady Garger, Margit Gelles sowie, stellvertretend für unsere „Sponsoren“, die Familie Baar.

### **SPLITTER**

Seit 9.12. ist René Gartler Papa eines kleinen Luca – Gratulation, auch zum somit gesicherten Fortbestand der grün-weißen „Dynastie“ Gartler (Leo, Harry, René, nun eben Luca)!--- Riesen-pech hatte hingegen Lukas Königshofer, dem am 12.12. beim Training im linken Knie das Kreuzband riss – sechs Monate Zwangspause!--- Stefan Kulovits brach sich am 15.12. in Istanbul das Nasenbein, doch schon sechs Tage später trat er bei der Nachwuchsweihnachtsfeier wieder topfit und bildschön in Erscheinung.--- Wegen einer Schambeinentzündung musste sich Christopher Trimmel einer Infusionstherapie unterziehen.--- Apropos Schambein-

entzündung: Allerhöchste Zeit, dass Steffen Hofmann endlich wieder demonstriert, wie Fußball wirklich geht! Denn die BL-Trainer setzten ihn, den Schützenkönig 2009/10, bei ihrer Wahl des „Fußballers des Jahres“ hinter Junuzovic (FAK, 28 Punkte), Fuchs (Mainz, 13) und Kienast (Sturm, 10) mit lächerlichen sechs Punkterln nur auf Rang 4. Aus den Augen, aus dem Sinn?--- Boris Prokopic (22, vormals zwei BL- und 45 RLO-Spiele mit zehn Toren für Rapid) wurde nach 19 BL-Einsätzen und zwei Toren für Wacker Innsbruck zurückgeholt, und vom niederländischen Meister Twente Enschede stieß mit Michael Schimpelsberger, dem 19-jährigen Kapitän des österreichischen U20-Teams, ein Defensivallrounder zum SCR. Vertragsdauer: bis 2014 plus Option.--- Nach Verlängerung ihrer Kontrakte werden sich auch Tanju Kayhan (bis Sommer 2014) und Yasin Pehlivan (bis Sommer 2013) voraussichtlich noch länger in den grün-weißen Reihen tummeln.--- Aber, aber, aber: Gerade über den Yasin mussten wir zuletzt Dinge lesen, auf die wir liebend gerne verzichtet hätten! Bekanntlich war er in der Nacht zum 19.12. vor einem Innenstadtlokal mit dem bezeichnenden Namen „Gnadenlos“ in eine Schlägerei geraten, die ihm neben zwei Mittelhandknochenbrüchen und dem Attribut „Prügel-Profi“ (Copyright, wie könnte es auch anders sein: „Österreich“) eine schriftliche Abmahnung durch den Klub sowie eine teilweise Sperre seiner Prämien eintrug. Vieles stand geschrieben, jedoch keine konkreten Antworten auf diese Fragen: Mit wem hatte Yasin sich „geprügelt“ und warum genau? Ist er der einzige Verletzte? Und: Warum faselten die Medien ausgerechnet im Fall Pehlivan nicht, wie sonst sogar bei Schwerverbrechern unsäglicherweise üblich, von „mutmaßlich“ oder „Unschuldsvermutung“?--- Amateure-Trainer Andi Reisinger, dem wir übrigens zur UEFA-Trainer-Pro-Lizenz beglückwünschen können, holte sich aus Ritzing mit dem einstigen Bundesligaprofi Bernd Kaintz (30) eine routinierte Verstärkung für seine doch noch ein bisschen zu unerfahren gewesene Hintermannschaft.

**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:**

**KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9**

**Telefonservice: 01/8170035.- Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER**

**E-Mail-Adresse: [klubderfreunde@aon.at](mailto:klubderfreunde@aon.at)**

**Offenlegung: Grundlegende Richtung von „Grünzeug“ ist die umfassende Information der Freunde des S.C. Rapid.**

**Medieninhaber: KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID**

**(Vorstand: Obmann: Gerhard Niederhuber,**

**Obmannstellvertreter: Martin Reiser, Kassier: Dir.Helmut Mayer, alle 1120 Wien, Aichholzgasse 9).**

IMMOBILIENTREUHÄNDER

Kommerzialrat

**Peter Frigo**

1060 Wien, Theobaldgasse 17

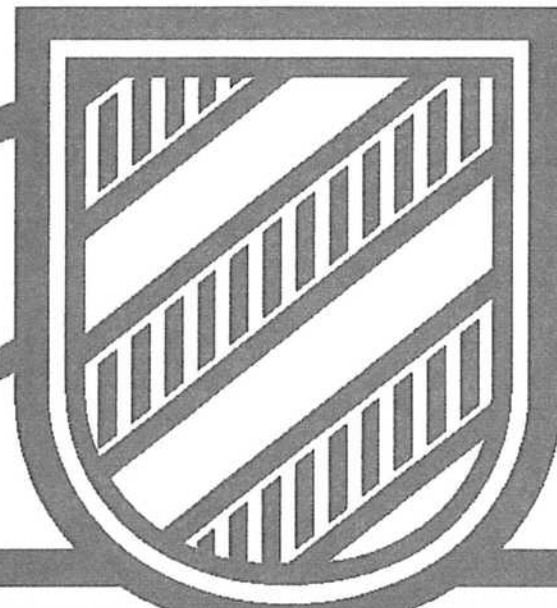
Tel.: 01/587 71 20-0, Fax: DW 17

e-mail: [immobilien@frigo.at](mailto:immobilien@frigo.at)

homepage: [www.frigo.at](http://www.frigo.at)



des



S.C.

**RAPID**

**KLUB d. FREUNDE**



Wer wird der  
"RAPIDLER DES JAHRES 2010"  
??????????????

